

Weil ich das Ende vorher nicht kannte 7/7

Conan-RZR / Lange Reise zurück zur eigenen Vergangenheit

Von FALL_Fanell

Gang

Station 23 : Gang

ichi

Sie schloss die Augen, griff nach Yôko's Hand und ließ sich von ihr führen. Sie wollte nicht hinsehen, als sie in den Gang einbogen, aus dem sie geflohen war. Lag Rukiyô-san noch dort? Waren die anderen beiden jetzt dort? Wurde sie bereits erwartet? Wurde sie jetzt wieder eingesperrt?

"Nani?"

Conan öffnete die Augen, sah zu Yôko auf, die dieses eine Wort der Verwunderung ausgesprochen hatte. Doch Conan verstand nicht, was sie meinte, denn als sie nach vorn sah, war weder Rukiyô noch Gin oder jemand anderes dort. Es war totenstill, halbdunkel und die Tür zu Kikan's Zimmer war verschlossen. Was war daran verwundernd?

"Die Kameras sind aus!"

"Natürlich sinse aus."

Die beiden sahen sich erschrocken um. Hinter ihnen stand ein Junge, etwa in Conan's normalem Alter und sah die beiden erstaunt an. Yôko fand als erstes ein geeignetes Wort.

"Wie?"

Der Junge stand still, sah nur Yôko an und wiederholte seine Aussage.

"Die Kameras sin in dem Bereich imma aus, weil hier Chikarazoe-san wohnt. Seit die Option hatte, sinse aus. Außadem müssen se jetzt sog a aus sein. Sie wern auch morgen abgebaut." (1)

Conan beobachtete Yôko und den Jungen nur. Sie verstand das irgendwie nicht. Sie verstand nur, dass es etwas mit dem Zimmer ihres Vaters zu tun hatte.

Yôko war völlig überrascht. Das sah man zum einen ihrem Blick an und außerdem hörte man das aus ihrer Stimme heraus.

"Warum werden sie abgebaut? Das wird erst gemacht, wenn der betreffende mindestens Stadtchef ist."

Der Junge zuckte mit den Schultern, sah Yôko nur weiterhin unbeeindruckt und überzeugt an.

"Deswegen ja. Gestern hata zugestimmt Kontinentalchef zu werden. Da werden die Kameras numa abgebaut. Aba ma was andres ... Wers des?"

Dabei deutete er zu Conan hinab, die kurz zusammen zuckte, als er die Hand zu ihr ausstreckte.

ni

Etwas unschlüssig stand er an die Wand gelehnt, neben dem Durchgang zur Bibliothek, sah mit halb geschlossenen Augen auf seine Hände, die er gefaltet hatte und sprach gedanklich mit sich selbst. Nein, er sprach nicht zu sich selbst, er sprach wohl eher mit jemandem, von dem er glaubte, dass dieser ihm helfen konnte.

Dann öffnete er die Augen, sah auf den Teppich und flüsterte zu sich selbst.

"Vielleicht gibt es ja doch so etwas, wie einen Gott ...".

Mit diesen Worten stieß er sich von der Wand ab, wandte sich zum Durchgang und winkte kurz Shiho und Akemi, bevor er sich zu ihnen setzte, die ihn begrüßten.

"Morgen Shinichi-kun. Wie geht's dir?".

Er sah auf, zu Shiho, die ihn lächelnd, fragend ansah. Doch er bewegte den Kopf dann nicht mehr, antwortete nur.

"Wenn man ignoriert, dass mir Conan ziemlich fehlt, fühle ich mich ganz gut."

Jetzt sah er auf den Boden, hatte jedoch nichts direkt im Blick, sondern sah nichts an, versuchte, nur Conan zu sehen, wie sie neben ihm saß und sich mit den Worten ‚Alles klar?‘ zu ihm drehte.

Da fiel ihm auf einmal wieder der Traum ein. Wieso unterhielt sich Conan im Traum mit dem Jungen, den er nur aus den Alben kannte? Sollte es vielleicht eine Warnung sein? Oder war es einfach nur die Zusammensetzung von allem, was er in den letzten Tagen erlebt hatte? Dieser Junge und Conan, die beide für ihn unerreichbar waren und deshalb zusammen irgendwo waren?

Doch wenn der Traum wirklich eine Warnung war ... Wovor warnte er dann?

san

In der Bibliothek angekommen, sahen sie zuerst Shinichi, der reglos vor dem kleinen Tisch saß und stumm auf die Tischplatte starrte. Ran wollte schon loslaufen, sehen, was los war, doch in diesem Moment wandte er sich zu ihr um und sah ihr ausdruckslos entgegen. Begrüßte sie aber mit einem guten Morgen, was Ran erwiderte und sich danach still zu ihm setzte.

Shiho und Akemi beobachteten die Szene schweigend, wollten sich nicht einmischen, denn sie wussten ja, was los war und wussten, was jetzt am besten war ... schwiegen. Stille, die nicht durchbrochen wurde, um nichts Schlimmeres heraufzubeschwören.

Würde jetzt etwas diese Stille durchbrechen. Ein Wort würde reichen, um nicht nur Ran die Tränen in die Augen zu treiben.

Das wusste auch Kikan und er setzte sich an den Tisch, faltete die Hände, legte das Gesicht dagegen und schloss die Augen. Ran beobachtete ihn, wunderte sich erst, doch dann tat sie es ihm gleich, sah nur noch einmal kurz zu Shiho und Akemi, danach zu Shinichi.

Sie hatten noch nie vor dem Essen gebetet, hätten auch nie gedacht, es jemals zu tun, doch jetzt war es soweit. Um den Tisch verteilt, mit gefalteten Händen, schweigend, in Gedanken, jeder in seinen, denen er am meisten nachhing. Egal, ob es mit Conan zu tun hatte, oder nicht.

(2)

yon

Er kaute noch etwas Reis, als er aufsaß, zuerst in die Gesichter der anderen Anwesenden blickte und nach dem Schlucken sich leicht räusperte, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken.

Shiho sah sofort zu ihm auf, doch bei Ran dauerte es etwas, genau wie Akemi. Shinichi ignorierte es mehr oder weniger. Er wandte zwar kurz den Blick zu ihm, doch zog sein Blick sofort wieder zurück auf den Tisch.

"Ich ... Shiho-kun? Rufst du nachher in einem PKW-Verleih an und sagst, dass wir ab heute Nachmittag einen Kleinbus für mindestens sieben Leute brauchen werden? Am besten einen ohne Gepäckfach, da wir in der Hinsicht sicher nichts haben werden."

Shiho nickte, antwortete jedoch vorerst nicht. Erst später, als es wieder still geworden war, sah sie noch einmal auf, wandte sie wieder an Kikan.

"Welcher Fabrikant? Suzuki oder Subaru?"

Kikan schüttelte den Kopf.

"Das ist mir so ziemlich egal. Er sollte nur mindestens gute 150 km/h fahren können, damit wir nicht so lange brauchen. Es wird so schon gute 24 Stunden dauern."

Jetzt sah Ran neugierig auf.

"24 Stunden? Aber ... "

Er winkte ab.

"Nein Ran-kun. Es dauert wirklich so lange. Es könnte sein, dass Gin und Vodka schneller waren, weil sie sicher einen Privatflieger hatten, aber ich habe keinen Flugschein und kenne in der Branche niemanden. Wir müssen wirklich fahren."

Jetzt nickte sie, sah ihn dabei noch kurz fragend, dann aber wieder ausdruckslos an.

Wenn es wirklich noch so lange dauerte, wie sollte sie das denn dann aushalten? 24 Stunden unterwegs, tatenlos in einem Auto, ohne auch nur das geringste tun zu können.

Sie legte den Kopf in eine Hand, stocherte in ihrem Reis herum. Doch, es gab etwas, was sie tun konnte. Sie konnte fahren. Immerhin hatte sie auch einen Führerschein. Sie fuhr zwar nicht viel, aber sicherlich waren sie die ganze Zeit auf der Autobahn unterwegs, da gab es nicht viel zu beachten und sicher kam das auch Kikan zu gute, wenn sie ihn auf diesen Strecken ablöste.

go

Sie wollte schon ruckartig ‚Edogawa Conan‘ antworten, doch dann verstummte sie, noch bevor sie angefangen hatte zu sprechen, dachte Sekundenbruchteile nach und sprach dann erst.

Yôko sah in der Zeit nur schweigend zu ihr hinab, als würde sie ihr die Antwort überlassen.

"Chikarazoe Lex."

Der Junge hatte mit leicht geweiteten Augen gewartet, um seine Frage zu verdeutlichen. Doch dann sah er kurz zu Yôko und nickte verstehend.

"Ach, biste de Tochta von Chikarazoe-sama?"

Conan sah erstaunt auf. ‚-sama‘? Sie wusste ja, dass ihr Vater recht hoch angesehen war in seiner Arbeit, aber dass es so hoch war, hatte sie bisher nicht gewusst.

"Nani? Seit wann ist er so weit oben, bei dir?"

Auch Yôko war sichtlich überrascht. Sie sah den Jungen erstaunt an, ließ dabei Conan's Hand los. Conan sah kurz erstaunt zu Yôko auf. Sie vertraute ihr wohl wirklich

sehr. Warum sollte sie sie sonst fast unbeaufsichtigt lassen?

Der Junge zuckte nur mit den Schultern, schloss kurz die Augen und sah Yôko dann wieder erklärend an.

"Seit ich weiß, dassa Kontinentalchef is. Da brauchta schließlich ne passende Anrede."
(3)

(1) Und schon wieder ein neuer Chara. Nya, Ruki ist ja jetzt weg, aber trotzdem ...
Außerdem ... schon wieder so was. Ich kann es nicht lassen ... >_<

(2) Mir fällt grad auf, dass die drei sich ne tierische Platte um Conan machen und
besagte mehr oder weniger quietschfidel durch die Flure der Orgi wandert ... XD

(3) Die Kapitel werden irgendwie immer länger ...

Ach ja, es hatte sich jemand gemeldet, der die Story um Shiho, Akemi und Yayoi ausführlicher haben wollte. Ich hab das jetzt als extra Station gebastelt und alles so kurz wie möglich, in die nächste integriert. Allerdings hat das fast die ganze Station eingenommen, so dass kaum noch anderes drin ist. Dafür wissen dann alle, die es wissen wollten und die es eigentlich nicht wissen wollten, wie es in den 18 Jahren um die drei aussah.

Station 24 : Jahrzehnt

www.welcome-home.de.vu